

Werkverzeichnis Georg Kolbe



WVZ-Nr.	W 28.027
Titel	Rathenau-Brunnen, Entwurf II
Künstler*in	Georg Kolbe Emil Rathenau Walther Rathenau
Datierung	1928/29 (Entwurf)
Material/Technik	Gips
Maße	unbekannt
Bezeichnung	Signatur: unbekannt
Auflage	nicht gegossen

Text

Nachdem die Bemühungen um ein Denkmal für den einem Attentat erlegenen Deutschen Außenminister Walther Rathenau an der Mordstelle in der Berliner Koenigsallee gescheitert waren (W 28.025), ergriff schließlich 1927 die AEG die Initiative für ein größeres Rathenau-Denkmal, das nun nicht nur den umstrittenen Politiker Walther Rathenau, sondern auch seinen Vater Emil, den Gründer der AEG, ehren sollte (vgl. W 28.026). Die offensichtlich für Kolbe von Anfang an bestimmende Brunnenidee variierte er in mehreren Zeichnungen (Z392–Z395, Z546–Z554, Z559–Z560) und Modellen (W 28.026–W 28.028), wobei er schnell die Form einer Spirale favorisierte. Die Idee einer auf schlangen, gebogenen Stützen schwebenden flachen Brunnenschale, die er auch in einer Reihe von farbigen Skizzen variierte (Z546–Z549), wurde hingegen fallengelassen.

Standort / Besitz

Gips – nicht erhalten

Literatur

Berger 1987 – Ursel Berger: Steuerschraube oder Rathenau-Brunnen. Vor- und Nachgeschichte der Berliner Rathenau-Denkmäler, in: Museumsjournal, Nr. 1 (August 1987), S. 10–15, S. 12f.

Berger 1993 – Ursel Berger: „Unsere Unreife für künstlerische Nationalaufgaben“. Projekte für Rathenau-Denkmäler in Berlin, in: Die Extreme berühren sich. Walther Rathenau 1867–1922 (Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum), Berlin 1993, S. 247–254, S. 249

Berger 2014/III – Ursel Berger: „Der Judenrepublik gewidmet“. Der Rathenau-Brunnen im Volkspark Rehberge und die früheren Berliner Projekte für ein Rathenau-Denkmal, in: Sven Brömsel, Patrick Küppers, Clemens Reichhold (Hrsg.): Walther Rathenau im Netzwerk der Moderne (Europäisch-jüdische Studien, Beiträge, Bd. 19), Berlin/Boston 2014, S. 70–86, S. 79